



5-Jahres-Bericht

der Jugendkunstschule Biberach e.V.
Hindenburgstraße 34, 88400 Biberach

Kunst macht die Jugend stark! Wir schaffen den Rahmen.

Bildung geht über die Basisfähigkeiten Lesen, Rechnen und Schreiben hinaus. Sie hat die Aufgabe, ganzheitlich die persönlichen Fähigkeiten eines jeden freizulegen. Kulturelle Bildung macht das Verhältnis des Menschen zu sich selbst und zu seiner Umwelt bewusst. Die heutzutage vielfach beschworenen Schlüsselkompetenzen wie Kreativität, Selbständigkeit, Teamfähigkeit sind Fähigkeiten, die erfolgreich in der kulturellen Bildung vermittelt werden können – besonders natürlich bei Kindern und Jugendlichen.

Unser Angebot ist breit gefächert:

Wir vermitteln künstlerische Fähigkeiten und Arbeitsweisen aus den Bereichen Theater, Tanz, Bildnerisches Gestalten, Medien und Literatur. Somit ergänzt die JUKS die klassische Schulbildung und trägt entschieden zur Entfaltung der Persönlichkeit der Kinder bei. Die JUKS steht beispielhaft für vernetzte Bildungsangebote. Dies belegen unsere vielfältigen Kooperationen mit Schulen, Vereinen, Institutionen der Wirtschaft oder der Sozialarbeit.

Pädagogisches Konzept: Alles baut aufeinander auf ...

Die Kursangebote bauen aufeinander auf und ermöglichen eine dem Alter und den individuellen Fähigkeiten entsprechende Förderung. Jeder Fachbereich bietet neben den Jahreskursen eine Vielzahl von Kursen und Workshops zur Vertiefung oder Spezialisierung.

Die Teilnehmer werden in pädagogisch sinnvollen Gruppengrößen individuell von qualifizierten Kursleitern wie Künstlern, Grafikern, Kunst-, Theater- und Tanzpädagogen betreut.

... und alles wird miteinander verknüpft



In unseren jährlichen Musical-Produktionen vernetzen wir alle Bereiche der JUKS. Theater und Tanz bieten den darstellenden Rahmen. Bühnen-, Kostüm- und Maskenbild sowie Lichttechnik unterstützen diesen.

Die virtuelle Werbeagentur „cool & grafic“ entwickelt unter professioneller Anleitung zu jeder großen Produktion Plakate, Flyer und Programmhefte.

Fachbereiche

I. Darstellende Kunst

1. Tanz und Musical

Durch den Film „Rhythm is it“, einem Projekt von Sir Simon Rattle und Royston Maldoon, ist Tanzunterricht für Kinder und Jugendliche unglaublich populär geworden. Das hat mit etwas sehr Grundsätzlichem und Einfachem zu tun: Tanz ermöglicht Lernen ohne Leistungsdruck. Während im Sport Bestleistungen zählen, geht es im Tanz darum, was Kinder selbst davon haben. Solch kreative Entwicklung funktioniert allerdings nur, wenn wir bei der Neugier und der Lust der Kinder ansetzen, eine Sache von sich aus weiter entwickeln zu wollen.

Es geht also um eine andere Art des Lernens und um Methoden, die das Interesse der Kinder wecken und sie damit zur Konzentration zu bringen. Weil Kinder sich die Welt noch stark über ihr Körperempfinden aneignen, trägt der Tanz dazu in besonderem Maße bei.

2. Theater

Theater fesselt von der ersten Sprechprobe bis zur Aufführung: an Grenzen stoßen, sich steigern und schließlich das Ergebnis erleben – die Premiere! Jugendlichen diese Erfahrungen zu ermöglichen, ist ein Ziel der Jugendkunstschule.

Die Jugendlichen lernen in der Zusammenarbeit mit Profis, dass sie Darstellung und Ausdruck immer noch überzeugender und besser umsetzen können. Sie lernen fürs Leben. Die Bühne ist ein Spiegel der Gesellschaft und zeigt die Welt in klaren Rollen. Die Theaterarbeit schafft somit ein Verständnis für Rollen, die man im Leben manchmal unfreiwillig oder unbewusst spielt. Der Weg zu mehr Selbstbewusstsein führt über dieses (Selbst-)Verständnis.

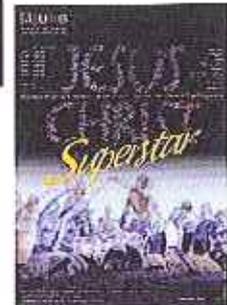
Die Produktionen sind Gesamtkunstwerke, die hohe Maßstäbe setzen.

Der Musickurs beinhaltet Tanz- und Gesangsunterricht. So wird die Teilnahme an der jährlichen Musical-Produktion vorbereitet, an der die verschiedenen Tanzgruppen der Schule teilnehmen.

In den letzten 5 Jahren haben wir die folgenden großen Musicals auf die Bühne der Stadthalle gebracht sowie an den unterschiedlichsten Orten aufgeführt:

2005

- Hair - 6488 Zuschauer –
- Erinnerungen - Theaterraum der JUKS
- Hier sind sie richtig - Theaterraum der JUKS



2006

- Jesus Christ Superstar - 5991 Zuschauer
- Classic Moderne - Theaterraum der JUKS
- Herr Puntila und sein Knecht Matti - Kundenhalle der KSK
- Die Leiche ist nicht totzukriegen - Theaterraum der JUKS
- Die Welle - Theaterraum der JUKS

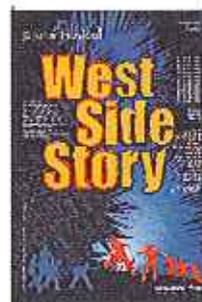
2007

- In 80 Tagen um die Welt - 4450 Zuschauer
- Der Watzmann - Alte Stadtbierhalle



2008

- West Side Story - 8138 Zuschauer
- Wir Kinder vom Bahnhof Zoo - Theaterraum der JUKS
- Pippi Langstrumpf - Kapfhalle in Ochsenhausen
- Tiger Jussuf - Alte Stadtbierhalle



2009

- Linie 1 - 3540 Zuschauer
- Die Andere - Theaterraum der JUKS
- Rats - Europa-Projekt in der Kundenhalle der Kreissparkasse Biberach

II. Bildnerische Kunst

1. Bildnerisches Gestalten

Wenn wir Sprache erlernen, gehören Vokabeln zum Rüstzeug. Wenn wir uns künstlerisch-bildhaft ausdrücken, gehören Kenntnisse über unterschiedliche Materialien, Techniken, Farben und ihre Kompositionen dazu.

Schon frühzeitig machen wir Kinder mit einem möglichst breiten Spektrum vertraut. Nur so können sie dann den Weg wählen, der ihnen als Ausdrucksmittel entgegen kommt. Im Mini-Maxi-Künstlerklub und der „Werkstatt der Sinne und Fantasie“ erleben die Jüngsten eine elementare, ganzheitliche Früherziehung. Die Kinder- und Jugendateliers der JUKS setzen diese Arbeit altersspezifisch fort. Älteren Jugendlichen wird die Vorbereitung auf ein künstlerisches Studium ermöglicht.

2. Neue Medien

Der Bereich Neue Medien – ausgestattet mit Computer-Arbeitsplätzen – rundet das Programm zeitgemäß ab.

3. Projekte und Kooperationen

Im bildnerischen Bereich unserer Schule wird versucht, Kunst nicht nur in Kurz- und Jahreskursen Kindern nahe zu bringen, sondern auch mit Projekten und Kooperationen an Schulen oder öffentlichen Einrichtungen die Aufmerksamkeit auf die JUKS zu lenken. Dies waren in den letzten 5 Jahren insbesondere:

3.1 Schuljahr 2005/2006

- Jährliche Teilnahme am Wettbewerb mit der Stiftung kulturelle Jugendarbeit des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
- Wieland-Gymnasium – Workshop Photoshop
- Birkendorf-Grundschule – Holzstehlen im Schulgarten
- Dollinger-Realschule – Kreuzweg
- Braith-Grundschule – Ton-Köpfe
- Wieland-Gymnasium – Schulfilm

3.2 Schuljahr 2006/2007

- Heggbacher Einrichtungen – Lebens-Mobile
- Dollinger-Realschule – Skulpturen aus Fundholz und Farbe
- e.wa riss – Wasser in der Stadt
- Pflugschule – Schützenfestumzug
- Schützendirektion – Kinderspielplatz auf dem Gigelberg
- Boehringer Ingelheim – Rauminstallation in der BioPharmazeutik
- Dollinger-Realschule – Nisthilfen im Ratzengraben
- Wieland-Gymnasium – Venezianische Masken



3.3 Schuljahr 2007/2008

- Wieland-Gymnasium - „In Bewegung“
Wettbewerb der Stiftung für kulturelle Jugendarbeit
- Dollinger-Realschule - „In Bewegung“
Wettbewerb der Stiftung für kulturelle Jugendarbeit
- Pflugschule – Schützenfestumzug
- Wieland-Gymnasium + Pestalozzi-Gymnasium –
Dokumentation WG und PG



3.4 Schuljahr 2008/2009

- WG und PG – SKJ-Wettbewerb „Wirb für deine Idee“
- Grundschule Rißegg – Haarige Zeiten
- Dollinger-Realschule – Projektwoche
- Pflugschule – Schützenfestumzug



3.5 Schuljahr 2009/2010

- Pflugschule – Holzfiguren im Burrenwald
- Pestalozzi-Gymnasium – Medienprojekt 150 Jahre PG
- Karl-Arnold-Schule – Bahnunterführung
- Gebhard-Müller-Schule – Innenhof Schulgebäude
- Pflugschule – Schützenfestumzug

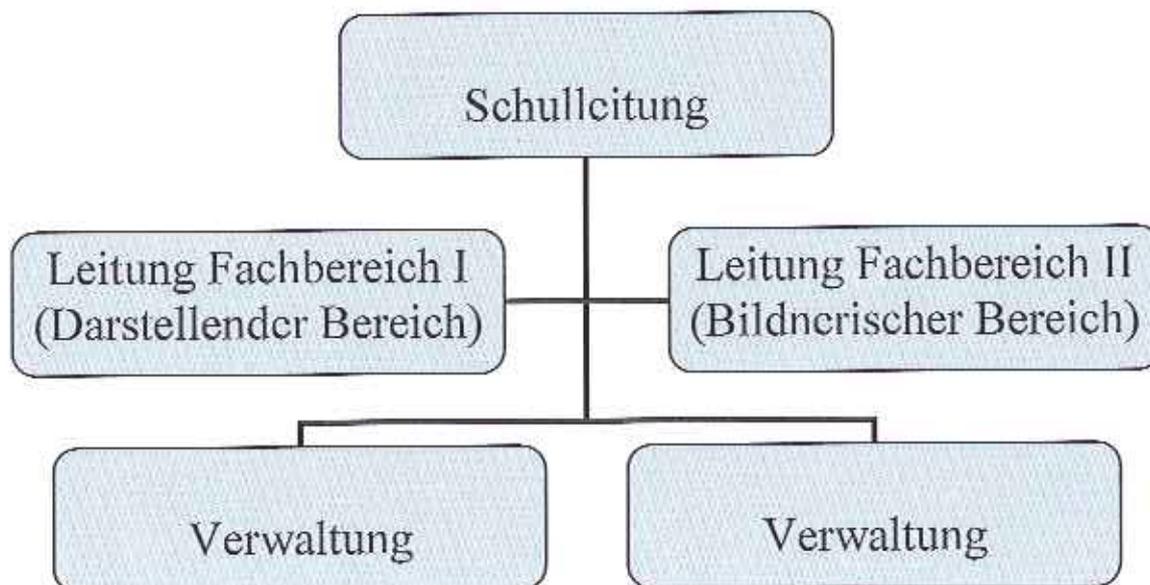
Unser Motto: Jugendkunst - für alle

Die Jugendkunstschule Biberach e.V. als gemeinnützig anerkannter Verein ist offen für alle Kinder und Jugendlichen – besonders auch für Kinder einkommensschwacher Familien. Um diesen den Besuch zu ermöglichen, benötigen wir Spenden zur Finanzierung von Sozialermäßigungen und Freiplätzen. Nur durch Spenden ist es uns möglich, diese Ermäßigungen auch weiterhin an sozial schwächere Familien weitergeben zu können.

Gewachsene Strukturen

Personal

Die Stellen von Schulleitung und Verwaltung entsprechend der folgenden Grafik sind mit fest angestellten Mitarbeiterinnen besetzt. Die Vergütung ist an den TvÖD angelehnt. Der Unterricht wird von Honorar-Lehrkräften erteilt. Projekte werden von den jeweiligen Fachbereichsleiterinnen geplant und durchgeführt.



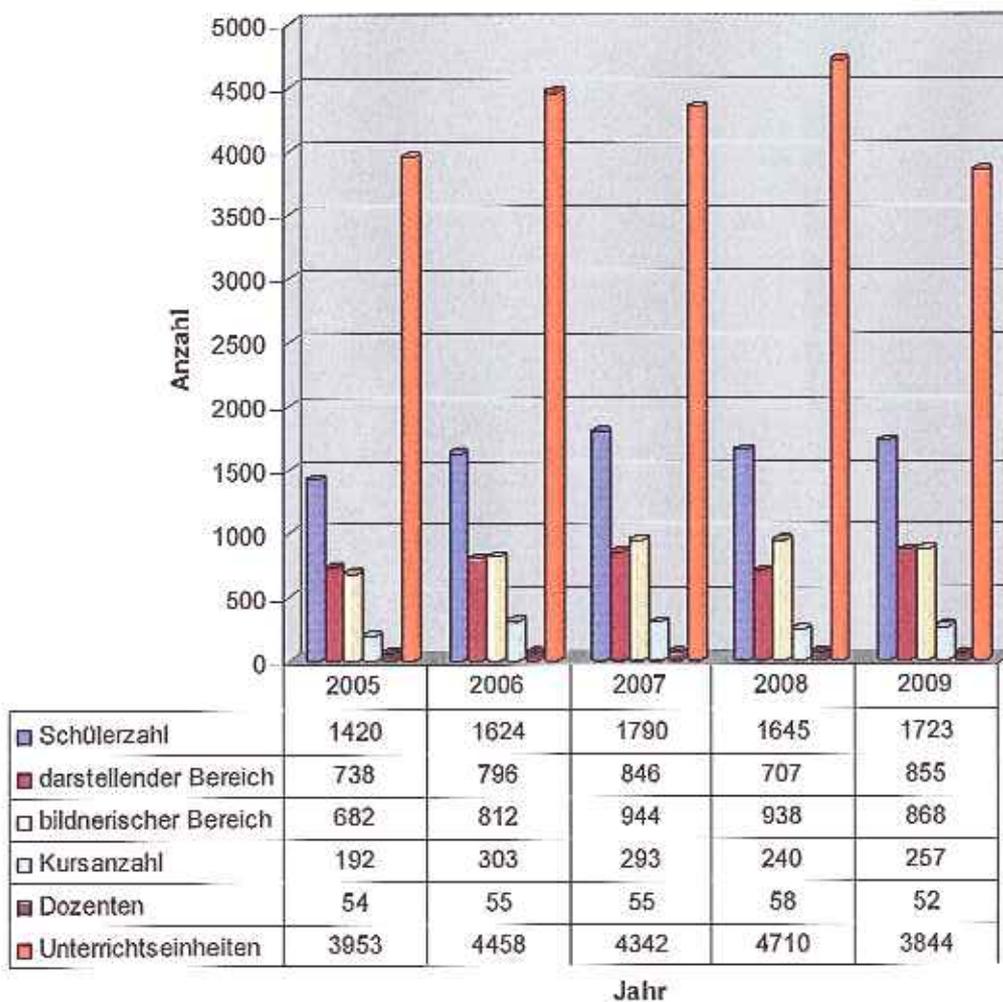
Die Stelle der Verwaltung ist mit zwei Personen zu je 50 % besetzt. Die in der Grafik ausgewiesene Struktur von Schulleitung und Verwaltung der Juks passt zu den Erfordernissen des Vereins und soll auch künftig so beibehalten werden. Voraussetzung dafür ist allerdings die Flexibilität und das ehrenamtliche Engagement der Beteiligten.

Schüler

Seit ihrer Gründung 1992 kann die JUKS ein stetiges Wachstum vorweisen. Die Zahl der Schüler, Dozenten und Kurse konnte seither jährlich gesteigert werden.

Hier einige Zahlen der letzten 5 Jahre im Überblick:

Entwicklung der Juks seit 2005



Erläuterungen:

Die stark schwankende Zahl der Unterrichtseinheiten lässt sich dadurch erklären, dass in jedem Schuljahr unterschiedliche Projekte mit Schulen und/oder öffentlichen Einrichtungen stattfinden. In den Jahren 2006-2008 wurden viele solcher Projekte durchgeführt und deshalb sind mehr Unterrichtseinheiten angefallen.

Gebührendarstellung

		2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010
Tanz/Ballett	Monatl. Rate	19,00 €	20,00 €	20,00 €	21,00 €	21,00 €
Musical	Monatl. Rate	26,00 €	27,00 €	27,00 €	27,00 €	27,00 €
Theaterwerkstatt	Monatl. Rate	22,00 €	23,00 €	23,00 €	24,00 €	24,00 €
Actors-Training	Monatl. Rate	22,00 €	23,00 €	23,00 €	24,00 €	24,00 €
Kinderatelier	Monatl. Rate	27,00 €	28,00 €	28,00 €	29,00 €	29,00 €
Kurskurse	pro UE	2,75 €	3,00 €	3,20 €	3,50 €	3,75 €
Anzahl Kurse		192	303	293	240	257
Ausgefallene Kurse		59	83	86	67	76
Zahl in %		30%	27%	29%	27%	29%

Erläuterungen:

Die Rechnungsergebnisse der letzten Jahre zeigen, dass die Jugendkunstschule sich dann finanzieren kann, wenn alle Aktivitäten erfolgreich vonstatten gehen.

Dazu gehört, dass die Produktionen sich selbst tragen, Spenden und Fördermittel im bisherigen Umfang fließen, die Kurse weiterhin ausgelastet sind, die Bewirtschaftungskosten nicht weiter steigen, die Führung und Verwaltung auf ein Minimum reduziert bleibt, keine Professionalisierung mittels Arbeitsverträgen im Bereich der Dozenten erfolgt und eine insgesamt sehr sparsame Haushaltsführung weiter eingehalten wird.

Unbekannte Größen stellen die inhaltliche und räumliche Einbindung in die Schulmeile dar, der Rückgang der Kinderzahlen insgesamt und das verstärkte Einbinden der neuen Medien in den künstlerischen Bereich (hier steht eine weiterführende Konzeption vor dem Abschluss), was zu erheblichen Investitionen führen wird.

Alles in allem kann so bei zurückhaltender Bewirtschaftung, wohlüberlegten Investitionen im künstlerischen Bereich und einer unveränderten Einnahmesituation davon ausgegangen werden, dass die Jugendkunstschule in den Folgejahren jeweils einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen kann.

Finanzen

Jugendkunstschule Biberach e.V. - Ergebnisübersicht 2005 - 2009

	2010 - Plan	2009	2008	2007	2006	2005
Ideeller Bereich						
<i>Einnahmen</i>						
Zuschüsse	190.000,00 €	187.475,75 €	186.701,57 €	182.706,60 €	120.430,66 €	62.000,11 €
sonstige Einnahmen	0,00 €	1.750,00 €	0,00 €	880,00 €	0,00 €	0,00 €
Spenden	60.000,00 €	72.224,29 €	80.051,11 €	85.374,40 €	79.384,64 €	110.264,79 €
Einnahmen Ideeller Bereich insg.	250.000,00 €	261.450,04 €	266.752,68 €	268.761,00 €	199.815,30 €	172.264,90 €
<i>Ausgaben</i>						
gezahlt Spenden	0,00 €	43.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Personalaufwand	135.000,00 €	134.699,84 €	141.459,84 €	137.009,06 €	111.897,07 €	110.062,74 €
Büro-/Raumkosten	120.000,00 €	118.299,76 €	109.877,48 €	108.269,30 €	41.498,31 €	24.949,41 €
sonstige Kosten	19.000,00 €	18.591,42 €	21.474,14 €	20.801,59 €	21.440,89 €	11.169,80 €
Abschreibung	1.000,00 €	1.005,70 €	379,41 €	509,22 €	285,80 €	235,65 €
Ausgaben ideeller Bereich insg.	275.000,00 €	315.596,82 €	273.290,67 €	266.589,17 €	175.121,87 €	146.417,60 €
Ergebnis Ideeller Bereich	-25.000,00 €	-54.146,78 €	-6.537,99 €	2.171,83 €	24.693,43 €	25.847,30 €
Vermögensverwaltung						
<i>Einnahmen</i>						
Zinserträge	4.000,00 €	6.619,25 €	7.137,10 €	4.276,71 €	2.264,18 €	1.708,01 €
<i>Ausgaben</i>						
Zinsaufwand	0,00 €	5,84 €	38,76 €	52,98 €	10,03 €	64,91 €
Nebenkosten Geldverkehr	0,00 €	287,95 €	254,95 €	278,68 €	289,40 €	299,00 €
Ausgaben Vermögensverw. insg.	0,00 €	293,79 €	293,71 €	331,66 €	299,43 €	363,91 €
Ergebnis Vermögensverwaltung	4.000,00 €	6.325,46 €	6.843,39 €	3.945,05 €	1.964,75 €	1.344,10 €
Zweckbetrieb						
Theateraufführungen/Projekte						
<i>Einnahmen</i>						
Eintrittsgelder	84.000,00 €	77.037,84 €	128.081,00 €	55.482,50 €	79.498,00 €	79.004,00 €
sonstige Einnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.200,00 €	0,00 €	0,00 €
Einnahmen Theateraufführungen/Projekte	84.000,00 €	77.037,84 €	128.081,00 €	56.682,50 €	79.498,00 €	79.004,00 €
<i>Ausgaben</i>						
Projektkosten	76.000,00 €	54.842,63 €	120.517,77 €	53.083,61 €	52.810,44 €	52.011,87 €
sonstige Kosten/Vorverkaufsgebühren	5.500,00 €	5.389,63 €	12.424,07 €	5.803,80 €	8.268,58 €	11.921,36 €
Abschreibungen	2.500,00 €	3.164,25 €	3.698,24 €	4.553,88 €	4.806,52 €	4.637,74 €
Ausgaben Theateraufführungen/Projekte	84.000,00 €	63.396,51 €	136.640,08 €	63.441,09 €	65.883,54 €	68.570,97 €
Ergebnis Theateraufführungen/Projekte	0,00 €	13.641,33 €	-8.559,08 €	-6.758,59 €	13.614,46 €	10.433,03 €
Unterrichtsbetrieb						
<i>Einnahmen</i>						
Kursgebühren	115.000,00 €	115.336,59 €	119.168,00 €	122.468,30 €	123.411,70 €	106.202,95 €
Einnahmen Kooperationen	10.000,00 €	11.170,25 €	9.879,32 €	17.894,52 €	6.552,35 €	4.702,67 €
Einnahmen Unterrichtsbetrieb	125.000,00 €	126.506,84 €	129.047,32 €	140.362,82 €	129.964,05 €	110.905,62 €
<i>Ausgaben</i>						
Kosten Dozenten	72.000,00 €	71.084,81 €	76.068,20 €	82.593,48 €	84.883,25 €	76.615,76 €
Miete Räume	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Unterrichtsmaterial etc.	3.000,00 €	3.049,91 €	4.206,82 €	6.255,12 €	6.965,78 €	5.911,05 €
Werbekosten	10.000,00 €	9.321,20 €	10.815,26 €	10.943,83 €	7.163,08 €	12.074,86 €
sonstige Kosten	15.000,00 €	14.923,47 €	7.218,78 €	5.146,14 €	9.734,69 €	7.848,11 €
Abschreibungen	10.000,00 €	9.935,05 €	10.882,39 €	13.213,98 €	11.396,63 €	11.883,57 €
Ausgaben Unterrichtsbetrieb	110.000,00 €	108.314,44 €	109.281,25 €	118.152,55 €	120.143,63 €	114.333,15 €
Ergebnis Unterrichtsbetrieb	15.000,00 €	18.192,40 €	19.766,07 €	22.210,27 €	9.820,42 €	-3.427,53 €
wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb						
Einnahmen	12.000,00 €	14.257,11 €	11.904,39 €	15.075,76 €	13.594,29 €	8.696,41 €
Ausgaben	2.000,00 €	1.076,59 €	163,04 €	310,00 €	721,86 €	-2.265,91 €
Ergebnis wGB	10.000,00 €	13.180,52 €	11.741,35 €	14.765,76 €	12.872,43 €	10.962,32 €
Verolnsergebnis	4.000,00 €	-2.807,27 €	23.253,74 €	36.334,32 €	62.965,49 €	45.159,22 €

Erläuterungen:

- Zuschüsse von der Stadt BC für Personal + Betriebskosten, Regierungspräsidium.
- gezahlte Spenden im Jahr 2009 war die Zustiftung der Juks zu ihrer Stiftung über € 43.000,00.
- Der Personalaufwand enthält die Aufwendungen für Schulleitung und Verwaltungskräfte.
- Abschreibung: Dem Verein gehört das Inventar im Gebäude Hindenburgstraße, das ganz überwiegend für den Unterrichtsbetrieb genutzt wird. Daher ist der größte Teil des Abschreibungsbetrages dem Bereich Unterrichtsbetrieb zugeordnet.
- Einnahmen Theater: Im Jahr 2010 werden folgende Theaterprojekte durchgeführt: Pünktchen & Anton, Adam et Eve, Emil und die Detektive. Die Einnahmen wurden anhand der voraussichtlichen Besucherzahlen kalkuliert. Angestrebt wird ein wenigstens kostendeckendes Ergebnis, daher entspricht die Summe der Ausgaben den geplanten Einnahmen.
- Einnahmen Kooperationen sind die Zahlungseingänge von Schulen für die mit der Juks durchgeführten Projekte.
- Dozenten honorare sind die Ausgaben für Honorare der Unterrichtskräfte. Soweit Dozenten Honorar für den Bereich Theateraufführungen erhalten, sind diese im Theaterbereich erfasst.
- Der größte Teil der Werbekosten entfällt auf das Jahresprogrammheft der Juks.

Die Jugendkunstschule wird auch in den Jahren 2011 ff. in finanzieller Hinsicht mit der jetzigen Struktur weiterarbeiten: Theaterveranstaltungen und Unterrichtsbetrieb sollten jeweils ihre unmittelbaren Kosten selbst tragen; die Verwaltungs- und Raumkosten sind durch Zuschüsse der Stadt sowie durch von der Juks einzuwerbende Spenden zu tragen.

Ausblick

Die Jugendkunstschule hat sich in den vergangenen Jahren als wesentlicher Träger von Kinder- und Jugendarbeit in Biberach entwickelt. Dabei steht die schöpferische und künstlerische Arbeit, die wir leisten, natürlich im Vordergrund, aber es ist unverkennbar, dass Jugendliche die JUKS als ihr „zu Hause“ begreifen. Ein Ort, an dem man sich wohl fühlt, ein Ort, an dem man andere trifft und mit ihnen entspannt Dinge erlebt, die man anderswo nicht erleben kann. Künstlerische Entfaltung braucht ein positives Umfeld, sie braucht Wärme und Vertrauen.



Inhaltlich möchten wir in den nächsten Jahren diesen Weg weitergehen. In den Fachbereichen sind wir für eine vorwärts weisende Arbeit gut aufgestellt

Schulkooperationen

Ein wichtiger Grundgedanke für die Arbeit der Jugendkunstschule ist die Kooperationsbereitschaft mit Schulen und Institutionen aus verschiedenen Bereichen. Kooperation ist Bereicherung, nicht nur für das Innenleben der Jugendkunstschule, sondern auch für das kinder- und jugendkulturelle Angebot im Biberacher Stadtgebiet.

Schulmeile

Ein Konzeptionsentwurf für die Klassen 5 bis 7 der Ganztagesklassen an der Dollinger-Realschule wurde durch die Juks, Jugend-Aktiv, Tanzsportabteilung und die KISS erarbeitet. Die Klassen 5 und 6 sollen halbiert werden, um den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, alle Bereiche kennen zu lernen.

Angedacht ist ein Langzeitprojekt aus den verschiedenen Bereichen in Klasse 5 und 6 zu erarbeiten. Wo es möglich ist, sollen die Angebote/Kompetenzbereiche vernetzt werden, die Aufgaben- und Zielformulierung sollte verstärkt mit den/durch die Jugendlichen stattfinden.

Stichwort: Kompetenzpass:

Praktisches Beispiel könnte sein: Planung, Organisation und Durchführung einer Aufführung im darstellerischen Bereich. Die Rahmengestaltung findet durch die beteiligten Einrichtungen statt, die inhaltliche Gestaltung durch die Jugendlichen. Je nach Gruppe kann der Rahmen enger oder weiter gehalten werden. Bei den Ausführungen handelt es sich natürlich nur um eine grobe Planung.

Jubiläumsjahr 2012

Im Jubiläumsjahr 2012 – die Jugendkunstschule feiert ihren 20. Geburtstag - sind verschiedene Aktionen geplant, sowohl im bildnerischen wie im darstellerischen Bereich. Im bildnerischen Bereich möchten wir z. B. ein Kunstcamp mit europäischen Künstlern veranstalten und werden natürlich im Herbst auch wieder ein Musical/Theaterstück auf die Bühne bringen.

Außerdem planen wir eine Aktion mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Baden-Württembergischen Jugendkunstschulen.

JUKS International

Die JUKS ist seit Herbst 2008 eine von „Jugend in Aktion“ akkreditierte Einrichtung und hat somit das Recht, Jugendliche aus anderen Ländern bei sich für ein Jahr aufzunehmen, bzw. unsere Jugendlichen ins Ausland zu vermitteln. Gleichzeitig möchten wir gemeinsame Theaterprojekte mit Jugendgruppen aus dem europäischen Ausland durchführen. Im Jahr 2009 haben wir bereits mit Jugendlichen aus Biberach

und Valence ein Theaterstück erarbeitet, das in Valence und Biberach zur Aufführung gelangen konnte.



„Adam et Eve und die sieben Todsünden“, eine Szenenfolge von 80 Minuten, in der sich die frischgebackenen Urväter und Urmütter des Menschen auf humorvolle Weise mit sich, Gott und der Welt auseinandersetzen, war das Projekt im Frühjahr 2010. Die Szenen wurden jeweils 4-sprachig – deutsch, französisch, polnisch und teilweise englisch dargeboten und ließen neben dem witzigen Text, auch einen Blick auf die unterschiedlichen nationalen Theatertraditionen, Interpretationsweisen und Deutungen zu. 40 Jugendliche aus Biberach, Valence (F) und Koszalin (PL) führten 10 Tage lang ein Leben wie die Schauspieler. Morgens Probe, mittags Bühnenaufbau, abends Aufführung. Mit dem Bus ging es gemeinsam erst nach Valence und dann zurück nach Biberach, wo Aufführungen im PG, WG und Komödienhaus folgten.

Wir werden diese internationale Arbeit in den nächsten Jahren ausbauen und versuchen, dauerhaft mit den Partnern zu arbeiten und Neue zu gewinnen. So tragen wir einen entscheidenden Beitrag dazu bei, dass Jugendliche sich für andere Länder öffnen, dass Sprachen lernen kein Selbstzweck ist, sondern eine Leidenschaft sein kann und dass unsere Jugendlichen international (aus-)gebildet ins Leben gehen.

Biberach, im April 2010

Marianne Nestle

Marianne Nestle / Schulleiterin

W. Krug

Werner Krug / Vorstand